



**Dr. Thomas Böhle**  
Berufsmäßiger Stadtrat

Herrn Stadtrat  
Karl Richter  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80313 München

21.02.2017

**„Heikle Situationen“ und „Allahu akbar“-Rufe – was war in der Silvesternacht auf dem Marienplatz los?**

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO Anfrage Nr. 14-20 / F 00790 von Herrn Stadtrat Karl Richter vom 02.01.2017, eingegangen am 05.01.2017

Az. D-HA II/V1 1354-1-0026

Sehr geehrter Herr Stadtrat Richter,

Ihre Anfrage vom 02.01.2017 wurde im Auftrag von Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter in Federführung dem Kreisverwaltungsreferat zur Beantwortung zugeleitet.

Ihrer Anfrage schicken Sie folgenden Sachverhalt voraus:

„Laut mehreren in den sozialen Netzwerken kursierenden Berichten, aber auch der „Süddeutschen Zeitung“ zufolge kam es in der Silvesternacht insbesondere auf dem Marienplatz zu zeitweise „heiklen Situationen“. Laut SZ hatten sich dort „größere Gruppen junger Männer versammelt, es flogen Raketen und Böller in Richtung Passanten. Die Stimmung sei teilweise aggressiv und sehr unangenehm gewesen. Die Polizei schritt ein, sie spricht von bis zu fünf Festnahmen.“ (Quelle: „Polizei und Feuerwehr ziehen eher düstere Bilanz“, <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-polizei-und-feuerwehr-ziehen-eher-duestere-silvesterbilanz-1.3317189>; zul. aufgerufen 01.01.2017, 21.41 Uhr; KR). In den sozialen Netzwerken kursierende Fotos lassen erkennen, daß es sich bei den

Ruppertstr. 19  
80466 München  
Telefon: 089 233-45000  
Telefax: 089 233-45003

„größerer Gruppen junger Männer“ ersichtlich nicht um Münchner, sondern um Menschen handelt, „die neu dazugekommen sind“ (Angela Merkel), also etwa um Asylbewerber oder „Flüchtlinge“. Vergleichbare „heikle Situationen“ in der Silvesternacht, die die Polizei eher schlecht als recht unter Kontrolle behielt, werden auch aus Köln, Berlin und anderen Städten gemeldet.

Was die Münchner Ereignisse angeht, finden sich im Internet zudem Berichte, wonach die jungen, männlichen Böller-Randalierer auch mit „Allahu akbar“-Rufen aufgefallen sein sollen.

Es stellen sich Fragen.“

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen teilen wir Ihnen Folgendes mit:

**Frage 1:**

„Inwieweit kann die Stadt bestätigen, daß es sich bei den „größerer Gruppen junger Männer“, die laut SZ in der Silvesternacht zwischen 23 Uhr und 0.30 Uhr auf dem Marienplatz für „heikle Situationen“ sorgten, überwiegend um junge Ausländer handelte?“

**Frage 2:**

„Inwieweit handelt es sich bei den bis zu fünf Festgenommenen um Personen mit Migrationshintergrund?“

**Antwort des Kreisverwaltungsreferates zu den Fragen 1 und 2:**

Die von Ihnen gestellten Fragen betreffen ausschließlich Angelegenheiten, die in den Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums München fallen. Mangels eigener Zuständigkeit des Kreisverwaltungsreferates kann eine Beantwortung Ihrer Fragen nur durch das Polizeipräsidium München vorgenommen werden.

**Frage 3:**

„Inwieweit kann die LHM bestätigen, daß während der „heiklen Situationen“ Böller nicht nur auf Passanten, sondern auch in Richtung Rathaus geworfen wurden?“

**Antwort des Kreisverwaltungsreferates zu der Frage 3:**

Nach Erkenntnissen des Kreisverwaltungsreferates sind in der Silvesternacht 2016/17 keine Raketen oder Böller gezielt gegen das Rathausgebäude gerichtet worden.

**Frage 4:**

„Inwieweit entstanden dadurch ggf. Sachschäden?“

**Antwort des Kreisverwaltungsreferates zu der Frage 4:**

Nach Erkenntnissen des Kreisverwaltungsreferates sind in der Silvesternacht 2016/17 keine Sachschäden am Rathausgebäude entstanden.

**Frage 5:**

„Inwieweit kann die Stadt bestätigen, daß aus den „größerer Gruppen junger Männer“ heraus auch „Allahu akbar“-Rufe ausgestoßen wurden?“

**Antwort des Kreisverwaltungsreferates zu der Frage 5:**

Nach Erkenntnissen des Kreisverwaltungsreferates konnten keine derartigen Ausrufe während der Silvesternacht 2016/17 am Marienplatz festgestellt werden.

Dr. Böhle

Berufsmäßiger Stadtrat